

Lebenslauf

Prof. Dr. Jan Misiewicz

geboren am 2.7.1952 in Breslau

verheiratet, zwei Kinder

Werdegang

| | |
|-----------|---|
| 1971-1976 | Studium an der Technischen Universität Wrocław (TU Breslau) |
| 1979 | Doktorarbeit auf dem Gebiet der Festkörperphysik |
| 1989 | Habilitationsschrift: Halbleiterphysik |
| 1999 | Berufung zum Professor für Physik |

Arbeit an der TU Breslau

| | |
|-----------|--|
| 1996–2002 | Leiter des Instituts für Physik |
| 2002–2008 | Dekan der Fakultät für Grundlegende Probleme der Physik |
| Seit 2002 | Leiter des Zentrums für Hochentwickelte Materialien und Nanotechnologie |
| Seit 1992 | Leiter des Labors und der Forschungsgruppe für Optische Spektographie der Nanostrukturen |

Arbeit an anderen Institutionen

| | |
|------------------|--|
| 1979–1980 | Institut für Experimentelle Physik an der Universität Warschau |
| 1986 und 1991 | Massachusetts Institute of Technology (MIT) |
| 1995, 2003, 2005 | kürzere Aufenthalte an der Stanford University, am MIT und an den Hewlett Packard Laboratories |
| seit 1998 | Drei Aufenthalte im Jahr an der Universität Würzburg |
| seit 2005 | Jährlicher Aufenthalt an der Universität Straßburg |

Preise

Verschiedene Preise des polnischen Ministers für Leistungen im Bereich der Wissenschaft

| | |
|-----------|---|
| 2005–2008 | Professorensubvention der Stiftung für Polnische Wissenschaft „Meister“ |
|-----------|---|

Lehre

Wissenschaftlicher Betreuer von drei Habilitationen, Doktorvater von 14 Doktorarbeiten, drei davon wurden mit dem Preis des Ministerpräsidenten ausgezeichnet; sechs Doktoranden wurden Stipendiaten der Stiftung für Polnische Wissenschaft.

Autor oder Mitverfasser von acht Büchern und über 400 Beiträgen.